

Nachträge und Berichtigungen.

- Zu S. 7, *Spectra*. Bei den Linienspectren bezeichnet man zweckmässig die Linien durch Senkrechte über der Skala, ihre Intensität durch deren Höhe, daneben erscheinende continuirliche Spectra durch Curven unterhalb der Skala. — Die Natronlinie bezeichnet man am besten mit Null. (Ueber die Umrechnung der Skalentheile auf verschiedenen Apparaten, sowie über die Darstellung der Linien in Wellenlängen s. Vogel i. a. Werke.) Die Absorptionsspectra bezeichnet man am einfachsten durch Curven, deren von der Abscisse am nächsten gelegene Punkte die Maxima der Absorption bedeuten u. s. f. — Eine sehr vollständige Zusammenstellung aller natürlichen und künstlichen Farbstoffe siehe in Vogel.
- „ „ 17. *Magnesium* und *Thonerde* ist spectroscopisch erkennbar durch Purpurinlösung (sehr verdünnte, wässrige, AmCl-haltige), diese verändert ihre gelbe Farbe in Roth; es entstehen 2 Absorptionsstreifen. — Aluminiumverbindungen sind erkennbar durch alkohol. Gelbholzinctur (Morin); sehr verdünnt mit neutralem Al₂salz versetzt, wird die Flüssigkeit intensiv grün fluorescirend.
- „ „ 2, Litt.: Klencke, Lexikon der Verfälschungen der Nahrungsmittel. Weber, Leipzig 1878.
- „ „ 3. Wittstein, d. Nahrungs- u. Genussmittellehre. Nördl. 1878.
- „ „ 65: *Nägeli*, die niedern Pilze. München 1877.
- „ „ 85, 86 und 156 vrgl. man dasselbe.
- „ „ 126. Emil Roth, die Chemie der Rothweine. Winter, Heidelberg 1878.
- „ „ Dannehl, die Verfälschung des Biers, in Holtzendorff's deutschen Zeit- und Streitfragen. Nr. 100. Berlin 1878.
- „ „ 156. Fodor, das gesunde Haus. Vortr. aus dem Ungarischen Vieweg u. Sohn 1878.

Seite	5,	Zeile	18	von	oben	soll	es	heissen	<i>Pd</i>	statt	Bd.
„	7,	Anmerkung				„	„	„	<i>Anhang II</i>	statt	Anhang 9.
„	11,	Zeile	5	von	unten	„	„	„	<i>Chemisch</i>	statt	Gemisch.
„	20,	„	9	„	oben	„	„	„	<i>Fluoride</i>	„	Fluride.
„	20,	„	4	„	„	das	röm. I.	zu	streichen.		
„	28,	„	3	„	„	soll	es	heissen	<i>Carbammonium</i>	statt	Carbamonium.
„	43					„	„	„	Fig. II	statt	10.
„	59,	„	13	„	„	„	„	„	<i>Philyrin</i>	„	Phylirin.
„	61,	„	16	„	„	„	„	„	<i>Chlorophyll</i>	statt	Chlorophil.
„	65,	„	8	„	„	würde	besser	stehen	<i>Schizomyceten</i>	statt	Bakterien, die
									Klammer Z. T.	gehört	nach <i>Termo</i> .
„	95,	„	11	„	unten	soll	es	heissen	<i>Gorup-Besanez</i>	statt	Gorup, Besanez.
„	95,	„	7	„	„	„	„	„	<i>Fleischmann</i>	statt	Fleichmann.
„	112,	„	1	„	oben	„	„	„	<i>verdorben</i>	„	verdorhen.
„	124,	„	19	„	„	„	„	„	<i>Markownikoff</i>	statt	Markornikoff.
„	129,	„	26	„	„	„	„	„	in <i>eine</i>	statt	in einer.
„	132,	„	13	„	„	„	„	„	<i>reiner</i>	„	feiner.
„	132,	„	20	„	„	„	„	„	<i>zugesetzten</i>	statt	zugesetzter.
„	141,	„	2	„	„	„	„	„	<i>Phytolacca</i>	„	Phytolacea.